

Sparpläne bedrohen Freie Kulturszene

Mit äußerst gemischten Gefühlen betrachtet die soziokulturelle Szene in Hessen die Pläne des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, die Sparvorgaben von Ministerpräsident Roland Koch zu erfüllen. Geplant ist, den Landesetat Soziokultur von 433.600 Euro um 80.000 Euro im Jahr 2004 zu kürzen. Die Kürzung von 18% würde nach derzeitigem Stand zwar nicht dafür sorgen, dass Einrichtungen kurzfristig geschlossen werden müssten, da sich soziokulturelle Zentren im Durchschnitt nur zu 10 Prozent aus Landesförderung finanzieren. „Dieser Anteil ist aber extrem wichtig in der ebenso komplexen wie fragilen Mischfinanzierung freier Kulturzentren“, weiß Bernd Hesse, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen (LAKS Hessen e.V.). Wesentlich gefährlicher sind die mittelfristigen Auswirkungen, die nicht abgeschätzt werden können; noch heute wirkten sich die Haushaltssperren Mitte der 90er Jahre negativ auf die Soziokultur in Hessen aus, die im bundesweiten Vergleich ohnehin deutlich unterentwickelt sei. Zudem sei diese Kürzung als Signal in Richtung der ebenso finanzschwachen Kommunen sehr unglücklich. Äußerst fraglich sei zudem, ob unter diesen Bedingungen die Landesverbandsarbeit weitergeführt werden könne, denn im Gegensatz zu anderen Kulturverbänden unterliegt die LAKS keinerlei Absicherung. „Es hat schon was von ‘Dinner for one‘“, so Hesse, „man redet von Zukunft für die kommenden Generationen, um dann doch – ‘the same procedure as every year‘ – konkret bei den zukunftsfähigen Angeboten zu kürzen, während der Strukturkonservatismus letztlich wieder beibehalten wird.“ Aus dem Blickwinkel der Freien Kultur- und Kunstszene entbehre der Titel der Sparpläne „Sichere Zukunft“ nicht eines gewissen Zynismus’.

Die Mitgliedseinrichtungen der LAKS veranstalten jährlich über 3.000 Konzerte, Theater- und Kabarettveranstaltungen, Lesungen etc., die jährlich von einer Million insbesondere junger Menschen genutzt werden.

Belegexemplar nach Möglichkeit erbeten.

19.09.2003

267 Wörter, 2.037 Zeichen mit Leerzeichen



Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen

LAKS Hessen e.V., c/o Kulturzentrum Schlachthof, Mombachstraße 12, 34127 Kassel
Tel.: (0561) 8906881, Fax: (0561) 8906882, mail: info@laks.de, Internet: www.laks.de

Rückfragen und weitere Informationen:

Bernd Hesse, Geschäftsführer, Tel.: (0561) 8906881, mobil: 0172-5652531, mail: bernd.hesse@laks.de

Die LAKS-Mitgliedseinrichtungen

Alternatives Zentrum, Rödermark
Bessunger Knabenschule, Darmstadt
Buchcafé, Bad Hersfeld
Café Trauma, Marburg
Das Rind, Rüsselsheim
KFZ, Marburg
KuK Schlachthof, Wiesbaden
Kulturcafé, Groß-Gerau
Kulturelle Aktion Strömungen, Marburg

Kulturfabrik Salzmann, Kassel
Kultur in der Brotfabrik, Frankfurt
Kulturinitiative Hängnichrum, Berkatal
Kulturscheune Lange Wiese, Haunetal
Kultur- und Tagungshaus, Rauenthal
Kulturzentrum Franzis, Wetzlar
Kulturzentrum Schlachthof, Kassel
Maximal, Rodgau
MuK, Gießen

Progressive Arts, Breitenbach
Kultur im Ghetto, Frankfurt
RuK, Offenbach
Schanz, Mühlheim/Main
Schweinehalle, Hanau
Thalhaus, Wiesbaden
Waggonhalle, Marburg
Werkstatt, Kassel
ZIBB, Gießen